

Die Zwenyte Nachlese  
 von  
**Gelehrten Freybergern,**  
 womit  
 zu geneigter Anhörung  
**einiger Reden**

gehorsamst einladet

**M. Johann Gottlieb Vidermann, D.**



Freyberg, gedruckt mit Matthäischen Schriften.  
 In der Buchhandlung des Herrn Johann Gottlieb Vidermann, D.  
 in Freyberg, bey dem Rathhause, bey dem Herrn Johann Gottlieb Vidermann, D.

**LXXXVIII.**







Als Ableben des berühmten D. Samuel Theodor Owell-  
 maltzens, welcher, als der oberste ordentliche Lehrer der  
 Arzneykunst, der medicinischen Facultät Decan, der Ak-  
 demie Decemvir, und des grossen Fürsten-Collegii zu Leip-  
 zig Collegiate, im vorigen Jahre gestorben, erinnert uns,  
 mit demselben, die Zahl der Gelehrten Freyberger zu ver-  
 mehren. Und gewiß, unser Freyberg hat um so viel mehr Ursache, dessen  
 Andenken im Seegen zu erhalten, je mehr der Owellmaltzische Name  
 sich iederzeit um diese Stadt verdient gemacht hat. Und ob wohl der  
 selige Herr Doctor als ein dankbarer Schüler, hiesigem Gymnasio, nicht  
 sein ganzes Landgut, wie in der zu seinem Andenken in Leipzig gehaltenen  
 lateinischen Lobrede, a) und in deren deutschen Uebersetzung, b) gerühmet  
 wird, sondern nur den dritten Theil davon, vermacht hat: so verehren wir  
 doch auch diese Wohlthat mit verbundenem Danke, und wünschen, daß  
 durch dieses rühmliche Beyspiel auch andere mögen gereizet werden, ihren  
 Namen bey der Nachwelt in gutem Andenken zu erhalten. Wir gehen  
 daher in dem Verzeichnisse der Gelehrten Freyberger weiter, und lesen  
 abermal ein Viertelhundert derjenigen nach, die so wohl in der Molleris-  
 schen als Willischischen Geschichte fehlen. Es kommen nemlich hier vor:

51. *Veranius Agrippa*, welches vermuthlich ein erdichteter Name  
 ist, und unter welchem sich derjenige verstecket hat, der zu des Rostocki-  
 schen Ios. Arndii Exercit. de erroribus Claud. Salmastii in Theologia,  
 einen poetischen Glückwunsch beygefüget, welche beyde der berühmte Lü-  
 beckische Superintendent, Herr D. Göge, der Nachwelt aufbehalten hat. c)  
 Gedachtes Carmen hat diese Aufschrift: Ad autorem amicum suum inti-  
 mum scrib. *Veranius Agrippa*, Freibergerensis.

52. Wolfgang Auer, kam 1545. in die Schulpforte, und ward  
 nach zurückgelegten akademischen Jahren Baccalaureus an der Schule zu  
 Görlitz, vertauschte aber endlich diese Stelle mit einem Pastorat auf dem  
 Lande. d)

53. Johann

a) p. 28.

b) p. 33.

c) in Elog. Germanor. quorundam  
 Theologor. Secl. XVI. et XVII. p. 207-231.

d) *Bertuch*. Chron.

Portenf. ed. Schamel, P. II. p. 124.

IIIVXXXI



53. M. Johann David Bär, eines Tuchmachers Sohn, geboren 1677. den 2. Febr. Gieng von hiesiger Schule 1696. nach Leipzig, allwo er 1700. promovirte. Im Jahr 1701. nahm ihn der Herr von Haynis auf Droschkau als Hofmeister zu sich, und im Jahr 1711. ward er Substitutus im Pastorat zu Haynis, welches er 1714. völlig erhielt. Hierauf ward er 1720. nach Krögis beruffen, wo er 1734. den 19. Jan. verstorben. e)

54. Johann Andreas Baumann, hatte zum Vater Andreas Baumannen, den hiesigen Stadt-Musicum. Er zog mit gutem Ruhm auf die Akademie Leipzig, denen Rechten daselbst obzuliegen, starb aber daselbst im Jahr 1685. und ward öffentlich begraben, wozu der Rector Acad. mit einem Programmate einlud.

55. Michael Bellmann, ist zwar seinem Charakter nach unbekannt: daß er aber ein Freyberger, und denen Wissenschaften ergeben gewesen, bezeuget die Aufschrift des Abschieds-Carminis, womit ihn der Poet Tob. Trachelius beehret, da er nach Dännemark gehen wollen. Sie lautet also: Ad Mich. Bellmannum, Freibergensem, iam in Daniam abiturientem. f)

56. M. Leonhard Dietrich, oder, wie er sich Lateinisch zu schreiben pflegte, Theodoricus, kam im Jahr 1550. von Jüterbock nach Schneeberg, wo er dem Pastorat bis 1563. vorgestanden, da er am 3. Decembr. verstorben. g)

57. D. Steph. Fortuna, befindet sich unter denen Rectoribus Academicis der Universität Leipzig vom Jahre 1467. ingleichen unter denen Decanis der Philosophischen Facultät vom Jahre 1450. h)

58. M. Wilhelm Franke, war geboren 1669. den 1. May. Nach vollendeten akademischen Jahren, ward er 1696. Feldprediger, und erhielt zwey Jahre darauf den Ruff nach Schwanebeck, endlich aber zum Pastorat nach Lüsso 1705. welche beyde Dexter unter der Belziger Inspection stehen. Er starb 1728. i)

59. Johann

e) Sächs. Priestersch. I. B. p. 813.

f) in Poematibus (Lipsf. 1759. 8)

p. 134.

g) Sächs. Priestersch. III. B. p. 1385.

h) Zach.

Schneiders Leipz. Chron. p. 315. 334.

i) Sächs. Priestersch. IV. B.

p. 132.



59. Johann Göttlieb Geisler, geboren 1712. den 10. Jun. dessen Vater ein Hüttenarbeiter gewesen. Von hiesiger Schule gieng er 1734. nach Wittenberg, und begab sich hierauf in Condition nach Staucha, Naustitz, Wernsdorf und Lommastsch, bis er 1749. nach Dahme als Wäyfenhausprediger beruffen wurde. Von hier ward er 1755. zum Pastorat nach Langengrassau, unter der Schliebischen Ephorie, vociret, und hielt den 10. Sonntag nach Trinitatis seine Abzugspredigt. Er starb den 6. Sept. 1757. k)

60. M. Johann Tobias Hänicker, ward im Jahr 1719. Pastor bey der Gemeinde zu Börnersdorf, unter der Pirnaischen Inspection. Von dar erhielt er 1722. den Ruff nach Dietersdorf in eben derselben Ephorie, allwo er im Jahr 1748. verstorben.

61. Christoph Heber, war der erste Evangelische Pfarrer zu Bärnstein in der Diöces Pirna. In einem alten geschriebenen Verzeichniß derer zu Wittenberg seit 1537. ordinirten stehet: Christoph Heber, von Freyberg, Bürger und Beutler daselbst, ward unter Herr Magnus von Bärnstein, und Herzog Henrichen zu Sachsen, zum ersten Pfarrer nach Bärnstein beruffen, und Mittwoch am Abend Erasmi durch Herr D. Luthern 1540. allhier ordiniret. l)

62. M. Paul Heidenreich, ward im Jahr 1587. Archidiaconus an der Kirche zu Pegau, von damen er aber 1589. weiter gekommen. m)

63. Johann Gottlob Herrmann, kam hier 1737. in die Schule, und nach vollendeten akademischen Jahren in Condition bey der Herrschaft in Pfaffrode, von der er auch 1752. zum Pastorat nach Oberneuschönberg beruffen wurde. Er starb 1753.

64. M. Michael Hutternus, ist 1589. unter denen Diaconis an der Stadtkirche zu Wittenberg der 33. gewesen, im Jahr 1591. aber von denen Calvinisten verjagt worden.

65. George Kühn, wurde erstlich Baccalaureus an der Kreuzschule in Dresden. Alsdenn erhielt er 1600. den Ruff nach Rochlitz als

k) Sächf. Priesterch IV B. p. 248.

m) S. P. III. B. p. 465.

l) S. P. I. B. p. 1123.



als Diac. zu S. Petri, und 1607. nach Wilsdorf in der Dresdner Ephorie, wo er auch 1642. verstorben.

66. Abraham Mylius, übernahm das Pastorat und das damit verknüpfte Collegenamt in der Schulpforte 1582. ein Mann von alter Festslichkeit, der seinem Amte viel Ehre gemacht hat. Nach drey Jahren rührte ihn der Schlag, daß er niederliegen mußte. Sein Grabmahl hat diese Aufschrift: M. Abr. Mylius, Fribergenfis, Pastor et Collega fidelis officio annos III. et menses IV. in hoc illustri ludo functus, aetatis anno XLV. ex hoc in caelestem ludum d. II. Mart. concessit. n)

67. Johann Otthen, lebte in der andern Hälfte des sechzehnden Jahrhunderts, und gab allhier einen Rechenmeister ab, war aber auch zugleich Notarius. Von ihm ist im Druck heraus gekommen der Calculator, oder Ausgerechnetes Rechenbuch, in 4. Leipz. 1597. o)

68. Stephan Otto, ein zu seiner Zeit berühmter Musicus und Meistersänger zu Schandau. Sein Werk, womit er sich bekannt gemacht, hat diesen Titel: Bronentrönlein, oder Musicalischer Vorläufer, auf Concert- Madrigal- Dialog- Melod- Symphon- und Mottetten- Manier gesetzt. 4. Freyb. 1648. p)

69. M. Gottfried Riedel, geboren 1646. den 5. Octobr. gelangte zu dem Pastorat in Niederglauche in der Eilenburgischen Diöces 1673. kam aber von dar nach Püchau in eben derselben Ephorie, und starb 1721. den 2. Mart. nachdem er die letzten 7. Jahr war pro Emerito erkläret worden.

70. M. Johann Samuel Strauß, geboren 1686. den 8. Aug. zu Freyberg, wo damals sein Herr Vater Doct. Medic. Stadt- und Freyhauptshyfficus, nachher aber Fürstl. Merseburgischer Leibarzt gewesen. Nach gelegtem Grunde zog er 1705. nach Leipzig, und ward der Aufsicht des damaligen Schulmannes, und nachmaligen Altdorffischen Professoren, Herrn M. Christoph Gottlieb Schwarzens anvertrauet. Und weil er sich vorgesezet hatte, der Rechtsgelehrsamkeit sich zu widmen, hörte er außer Crellen und Treuern, auch Schreitern und Barthen. Er änderte

n) Bertuch. Chr. Port. P. II p. 108.

p) 2386.

o) Vniuers. Lex. T. XXV.

p) *ibid.* T. XXV. p. 2442.



änderte aber seinen Entschluß und wandte sich zur Theologie, worinnen Günther, Pfeiffer und Olearius seine Lehrer wurden. Im Jahr 1708. promovirte er in Magistram, habilitirte sich, und fieng selbst philosophische Vorlesungen mit gutem Beyfall an. Im Jahr 1712. wurde er nach Merseburg als Diac. Sublit. an Dom beruffen, kam nach diesen 1714. als Diaconus an die Stadtkirche, und erhielt 1720. das Archidiaconat, starb aber 1731. den 24. Aug. in seinen besten Jahren. Von seinen Fleisse sind Zeugen eine Disp. de sinceritate erga se ipsam, praefide Trevero. 4. Lips. 1707. Diss. Hist. de Rudolpho Suevico, Anticaesare. ib. 1708. die er als Praeles vertheidigte, und welche, auf Veranlassung des Kanzler Ludwigs in Halle 1728. mit Zusätzen unter dieser Aufschrift wieder aufgelegt worden: Positiones historicae de Rud. Sueu. Antic. cuius manus in praelio amputata Merseburgi in templo cathedrali asseruatur, cum appendice de hostiis eucharisticis, earumque abusu superstitioso. in 4. 10. B. welche auch in Leipzig 1745. nochmals aufgelegt worden. Bey dem Tode seines Herrn Vaters schrieb er: Die letzten Worte und die letzte Pflicht eines frommen Vaters und treuen Sohnes. 1718. und auf den Tod des Herrn Rittmeisters von Naso kam seine Standrede in Druck: Der Christ, ein Held, vor dem die Welt erzittert. 1720. q)

71. M. George Christian Trummer, geboren 1717. den 5. April. legte auf hiesigem Gymnasio den Grund, und setzte seine Studia seit 1736. auf der Universität Leipzig glücklich fort. Erhielt im Jahr 1744. die Stiftspsarre zu Pausitz, unter der Würzener Diöces, und starb 1757. den 8. Mart.

72. M. Michael Uhle, eines Fleischers Sohn, geboren 1556. ward erstlich Rector der Schule zu Annaberg, so dann zu Meissen, und endlich bey der Stadtschule zu Wittenberg, welches Amt er 26. Jahr bekleidet, und 1622. gestorben. Sein Sohn, M. Johann Uhle, ward 1637. Archidiacon. zu Döbeln, sein Enkel aber ist als Pastor in Eschpau verstorben.

73. Paul Vogel, war beyder Rechte Doctor, Sächsischer Hofrath und Domherr zu Merseburg, und genoss die Ehre, Christianum I. nach

---

q) Sächs. Priesterch. IV. B. p. 909.



nachmaligen Churfürsten, zu informiren. Uebernahm aber 1552. das  
Rektorat bey der Schulpforte, dessen Antrittsrede in des Bertuchii Chron.  
Port. aufbehalten worden. r)

74. Johann Andreas Wetzel, ein Sohn des hiesigen Früh-  
predigers zu St. Petri, ward Rector der Schulen und Diaconus der  
Kirchen zu Forsta. s)

75. Christian Weigold, war erstlich Cantor zu Marienberg,  
und kam zu gleichem Amte nach Schneeberg im Jahr 1612. i)

Wir zweifeln nicht, es werde das Andenken dieser wohl-  
verdienten Männer nicht weniger denen angenehm seyn, die Frey-  
berg wohlwollen, als auch unsern Musen-Söhnen zu einem neuen  
Sporn dienen, mit desto mehrerm Eifer nach dem vorgesteckten  
Ziel zu laufen, und sowohl sich als unserer Schule, Ehre zu  
machen. Von solcher rühmlichen Gesinnung sind diejenigen drey,  
welche morgen öffentliche Zeugnisse nicht nur ihres Fleißes, sondern  
auch ihrer Dankbarkeit, ablegen werden. Denn weil das jähr-  
liche Andenken des **Jenichischen**, **Hennigischen** und **Eckards-**  
**Richterischen** Gestiftes, vermöge der Vorschrift der seligen  
Wohlthäter, soll erneuert werden, so haben sich billig diejenigen  
dieser Arbeit unterzogen, welche bishero diese milde Gürtigkeit ge-  
nossen haben. Es wird nemlich

Gott

r) *Bert.* Chr. Port. P. II. p. 92. 102.  
Minister. 1723. p. 463.  
p. 249.

s) *ICCanders Sächs.*  
i) *Metzers Schneeb. Chron.*



X 336 7697

4/6 571  
1018

**Gottfried Heinrich Jenisch,**

aus Schwarzenberg,

wegen des ersten Gestiftes, von denen guten Werken nach dem Tode, nach diesem aber zum Andenken des andern

**Gottfried Immanuel Zacharias,**

aus Frauenstein,

und zwar von dem Nutzen der guten Werke nach dem Tode, und endlich zur Ehre des dritten

**Johann August Klemm,**

aus Oberbobritzsch,

von denen unbilligen Urtheilen über die Obrigkeit, reden, und, der Vorschrift der Stifter gemäß, sich der lateinischen Sprache bedienen.

Zu dieser Absicht werden unsere **Hochzuverehrende Herren Patroni, Inspectores** und alle diejenigen, welche unserer Schule günstig sind, gehorsamst ersucht, morgen früh, geliebt es Gott, nach vollendetem Gottesdienste, sich in unserm obern Hörsaale gütigst einzufinden, und durch **Dero** Hochschätzbare Gegenwart nicht weniger unsere Schuljugend zu neuem Eifer, als Lehrende und Lernende zu neuer Ergebenheit zu ermuntern.

Freyberg, den 30. Aug. 1759.



n.c.





Die Zwenyte Nachlese  
von  
**Gelehrten Freybergern,**  
womit  
zu geneigter Anhörung  
**einiger Reden**

gehorsamst einladet

**M. Johann Gottlieb Widermann, A.**



Freyberg, gedruckt mit Matthäischen Schriften.

LXXXVIII.